

II-5063 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr 25461J

1992 -02- 28

A N F R A G E

der Abgeordneten Mag. Haupt, Mitterer, Dolinschek  
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten  
betreffend die Unterflurtrasse Lendorf (A2 Süd-Autobahn)

Nach vorliegenden Informationen hat das Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten noch im Dezember des vergangenen Jahres die Zustimmung zum generellen Projekt "Unterflurtrasse Lendorf" (Klagenfurter Umfahrung; A2 Süd-Autobahn) erteilt. Mit Überraschung mußte jedoch vernommen werden, daß diese Zustimmung offenbar nicht die Kosten für die Eindeckung des Verlängerungsreiches umfaßt. Nach Auffassung des Wirtschaftsministeriums soll dieser Kostenaufwand in der Größenordnung von rund 12 Millionen Schilling (etwa 2,2 % der Gesamtkosten der Unterflurtrasse Lendorf) vom Land bzw. der Gemeinde getragen werden. Der Mehraufwand würde im Vergleich zu den geschätzten Gesamtkosten der Umfahrung Klagenfurt (rund 3,5 Milliarden Schilling) lediglich 0,3 Prozent betragen. Wenngleich dieser Kostenanteil sich letztlich erst durch die Notwendigkeit, die wasserdichte Wanne von 800 Meter auf 930 Meter zu verlängern, ergeben hat, so sollte nach Auffassung der unterfertigten Abgeordneten dennoch berücksichtigt werden, daß die Lendorfer Bevölkerung während der Bauzeit erheblichen Belästigungen (Lärm, Staub, Verkehrsbehinderungen etc.) ausgesetzt wird und die Verlängerung der Eindeckung somit nur eine gewisse Kompensation der zu erwartenden Beeinträchtigungen darstellt.

Da die geplante Übertragung der Kosten für die Eindeckung der Verlängerungsstrecke aus den genannten Gründen nicht gerechtfertigt erscheint, richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Entspricht es den Tatsachen, daß seitens Ihres Ressorts geplant ist, den Ausbau der Eindeckung des Verlängerungsbereiches der Unterflurtrasse Lendorf von der Kostentragung durch das Land bzw. die Gemeinde abhängig zu machen?
- 2) Werden Sie aus den genannten Gründen der Kostentragung im Rahmen der Gesamtfinanzierung durch die Tauernautobahn AG zustimmen und, wenn nein, warum nicht?